

Audi hat den Forschungsnachwuchs zu Gast

Audi war heute und gestern zum 40. Mal Gastgeber des Regionalentscheids von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ in Ingolstadt. 129 Nachwuchswissenschaftler präsentierten im Bildungszentrum ihre Forschungsprojekte aus Biologie, Physik, Informatik und Technik. 83 Jugendliche bis 14 Jahre treten dabei in der Juniorsparte „Schüler experimentieren“ gegeneinander an, 46 junge Menschen zwischen 15 und 21 Jahren in der Kategorie „Jugend forscht“.

Das Motto der beiden Erfinderwettbewerbe lautet „Frag Dich“ und lässt den Teilnehmern viel Gestaltungsspielraum für ihre Ideen. Die Sieger erhalten von der Fachjury Urkunden und qualifizieren sich damit für die Landeswettbewerbe im April in Vilsbiburg („Jugend forscht“) und Dingolfing („Schüler experimentieren“). Das Bundesfinale von „Jugend forscht“ findet dann vom 16. bis 19. Mai in Chemnitz statt. Mehr als 12 00 Teilnehmer sind in diesem Jahr deutschlandweit für den Nachwuchswettbewerb angemeldet.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: „Mehrdimensionale Turingmaschinen und ihre Anwendungen in der Modellierung“ erforschte Raphael Kunert vom Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg im Fachbereich Mathematik/Informatik.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Emily Fuchshuber von der staatlichen Fachoberschule Regensburg untersuchte mit ihrem Projekt „Auswirkungen von Störvariablen auf erlerntes Verhalten zur Raumorientierung bei *L. niger*“ das Orientierungsverhalten der in Deutschland heimischen Wegameise.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Welche Auswirkungen Auftausalz auf unsere Umwelt hat, untersuchten Susanne Gürtner und Anna-Sophia Mayer (von links) vom Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen in ihrem Projekt „Streusalz – Helfer oder Schadstoff?“.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Tim Güll vom Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen entwickelte eine „Ei-Aufschlagmaschine“, die die Arbeit beim Kochen und Backen erleichtern soll.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Rasmus Treiber, Gabriel Christlmaier und Justus Treiber (von links) vom Gymnasium Lappersdorf präsentieren ihren „Tischwischrobo“, den sie im Fachbereich Technik entwickelten.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: „Alternativen zur umweltschädlichen Gülle“ lieferten Karla Hiß und Tom Hiss vom Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen mit ihrem Forschungsprojekt im Fachbereich Biologie.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Yannick Gaßner und August Gründig (von links) vom Goethe-Gymnasium Regensburg untersuchten das „Wachstum eines Kombuchapilzes“ für den Fachbereich Biologie.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Ob die Größe des Papierfliegers entscheidend für sein Flugverhalten ist, erforschte Sebastian Tröstler vom Hallertau-Gymnasium Wolnzach in seinem Projekt „Fluguntersuchungen an Papierfliegern“.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Regionalentscheid von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ im Audi-Bildungszentrum in Ingolstadt: Die Audi-Azubildenden Alexander Hoffmann, Simon Schlamp und Daniel Hoffmann (von links) entwickelten in ihrem Forschungsprojekt eine „Notfallklimatisierung des Innenraums“ von Automobilen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi